

wertstatt///15 jugendarbeit: neu gestalten

25. bis 26. Juni 2015

Eine Fachtagung für MitarbeiterInnen aus der Jugendarbeit sowie für jugendpolitische EntscheidungsträgerInnen

WERTSTATT 2015

jugendarbeit: neu gestalten

Anmeldung und nähere Informationen zu den Inhalten:
www.wertstatt.steiermark.at

Anmeldeschluss:
5. Juni 2015
begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Weitere Informationen:
Kornelia Pommer
Tel.: +43(0)316/90 370 121
Mail: kornelia.pommer@dv-jugend.at

Kosten: 43 € (inkl. Verpflegung)
Die Anmeldung gilt nach Erhalt des Zahlungsbelegs und nach Einzahlung des Teilnahmebetrags.

Zimmer: Die Buchung und Bezahlung der Zimmer (Nächtigung und Frühstück) ist zusätzlich selbst und direkt mit dem Bildungshaus Schloss Retzhof durchzuführen.

Zimmerbuchung per E-Mail:
retzhof@stmk.gv.at

Anreise: Bildungshaus Schloss Retzhof
Dorfstrasse 17, 8430 Leitring/Wagna
T +43(0)3452/82788-0
retzhof@stmk.gv.at, www.retzhof.at



Grafik: www.retzhof.at - © www.tg-graphiczone.com

Veranstalter: Land Steiermark – Abteilung 6, Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, Referat Jugend; in Kooperation mit dem Steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik, dem Steirischen Landesjugendbeirat und dem Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit



Einladung zur Fachtagung 25. bis 26. Juni 2015

Bildungshaus Schloss Retzhof

Die aktuellen strukturellen Herausforderungen in der Steiermark sowie die vielfältigen Innovationspotentiale der Jugendarbeit und die dafür benötigten Rahmenbedingungen bilden den Ausgangspunkt der diesjährigen Fachtagung. Die fachlichen Auseinandersetzungen orientieren sich dabei an den Diskussionen um den Stellenwert der Jugendarbeit vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der sich verändernden jugendlichen Freizeitkulturen, von Veränderungen in den Kommunen, Regionen und Städten der Steiermark sowie den dafür notwendigen/möglichen Modifizierungen in der Jugendarbeit selbst.

Dabei thematisieren die eingeladenen FachreferentInnen sowohl theoretische als auch methodische Grundlagen und Handlungsansätze einer sozialräumlich ausgerichteten Jugendarbeit.

Des Weiteren werden KollegInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit zu den vorgestellten und diskutierten Inhalten Good-Practice-Beispiele präsentieren, die auch für die jeweilig eigene Praxis Impulse liefern können. Auch sollen die Funktionen von Jugendarbeit als zentrale Akteurin an den Schnittstellen von öffentlichem Raum, Schule, Freizeit und Familie nochmals als zentrales Thema in den Fokus gerückt und gemeinsam Empfehlungen für die Fachtagungsdokumentation ausgearbeitet werden, die für Jugendarbeit hilfreich sein soll, sich kommunal und regional klarer zu positionieren. Hiermit eng verbunden sind auch die notwendigen Entwicklungen auf der Organisations- und Fachkräfteebene, wie z. B. Anpassung der Angebote an Rahmenbedingungen, klares Profil der Angebote, ansprechendes Erscheinungsbild der Einrichtung, Personalentwicklung etc.

Donnerstag, 25.6.2015

ab 09:30 Uhr **Welcome: Kaffee und Kuchen**

10:00 bis
10:30 Uhr **BEGRÜSSUNG**

HR.ⁱⁿ Mag.^a Alexandra Nagl, Land Steiermark, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft, Leiterin der Fachabteilung Gesellschaft und Diversität
Kerstin Lipp, MSc, Leiterin Referat Jugend
Im Laufe der Tagung Begrüßung durch **Landesrat Mag. Michael Schickhofer** und Präsentation der Publikation wertstatt///14 jugendarbeit: bewusst vielfältig

10:30 bis
12:00 Uhr **IMPULSREFERATE**

Die Jugendarbeit muss sich neu erfinden! *Dipl.-Päd. Dr. Ulrich Deinert*

Aktuelle und neue Herausforderungen für die Jugendarbeit:

- die „neuen“ Räume der Jugendlichen (virtuelle, kommerzielle Räume, Schule als Lebensort)
- Jugendarbeit als Feld der Sozialen Arbeit
- Erforschung jugendlicher Lebenswelten als Ansatz sozialräumlicher Jugendarbeit
- Beteiligung von Jugendlichen als ExpertInnen ihrer Lebenswelten
- Notwendigkeit der Organisations- und Personalentwicklung, etc...

Raumaneignungsprozesse von Jugendlichen im Kontext der Jugendarbeit in ländlichen Regionen, *DI Dr. Martin Geser, MA*

Die selbständige Aneignung von Raum ist elementar für die gesunde körperliche und seelische Entwicklung von Jugendlichen. Zumindest im territorialen Zusammenhang fanden ländliche Regionen in Bezug auf Raumaneignungsprozesse bislang wenig Beachtung – ganz nach dem Motto: „Es ist ja jede Menge Gegend da.“ Durch ein erweitertes Raumverständnis sowie tiefgreifende strukturelle, demografische und gesellschaftliche Veränderungen stellt sich das „Aufwachsen am Land“ heute um vieles differenzierter und vielschichtiger dar. Diese veränderte Sichtweise schlägt sich auch in der Aufgabenstellung für die Jugendarbeit nieder. In der Talschaft Montafon (Vorarlberg) wird die Jugendarbeit im Zuge eines aktuellen Regionalentwicklungsprozesses neu organisiert. Anhand des „St. Galler Modells zur Gestaltung des Sozialraums“ nach Reutlinger/Wigger und mit einer räumlich-reflexiven Haltung wird dieser Prozess in den Blick genommen und auf konkrete Gestaltungsmöglichkeiten untersucht.

Literatur: Reutlinger C. u. A. Wigger (2010): Transdisziplinäre Sozialraumarbeit – Grundlegungen und Perspektiven des St. Galler Modells zur Gestaltung des Sozialraums. Frank&Timme, Berlin

Jugendliche und öffentlicher Raum – Anforderungen, Herausforderungen, Handlungsstrategien, *DI.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ-Ing.ⁱⁿ Gesa Witthöft*

Ziel des Impulsvortrages ist es, planungssoziologische Anregungen für eine integrative Jugendarbeit zu formulieren und zur Diskussion zu stellen. Leitfragen sind, welche Anforderungen Jugendliche an öffentliche Räume stellen, wie und warum sie sich in öffentlichen Räumen bewegen, und welche Konfliktstrukturen und Herausforderungen sich daraus ergeben. Der Vortrag basiert auf theoretischen Befunden wie auch empirischen Erkenntnissen sozialraum-analytischer Forschungen, die in unterschiedlichen Typen öffentlicher Räume und Siedlungstypen gewonnen werden konnten.

12:00 bis
14:00 Uhr

MITTAGSPAUSE

14:00 bis
17:00 Uhr

(inkl. Pausen) **VERTIEFUNG DER IMPULSREFERATE**

Gruppe 1: Die Jugendarbeit muss sich neu erfinden! *Dipl.-Päd. Dr. Ulrich Deinert*

Gruppe 2: Raumaneignungsprozesse von Jugendlichen im Kontext der Offenen Jugendarbeit in ländlichen Regionen, *DI Dr. Martin Geser, MA*

Gruppe 3: Jugendliche und öffentlicher Raum – Anforderungen, Herausforderungen, Handlungsstrategien, *DI.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ-Ing.ⁱⁿ Gesa Witthöft*

17:00 bis
18:00 Uhr

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Jugendabwanderung im ländlichen Raum

Nadja Maier, MA

Landjugend am Wort – Jugendbeteiligung mit MEHR.WERT

DI.ⁱⁿ DI.ⁱⁿ Bettina Hofer, Landjugend Steiermark

Offene Jugendarbeit als Schnittstelle zwischen Jugendlichen, Gemeinde, Schule und öffentlichem Raum – am Beispiel des Jugendtreffs ClickIn

Helmar Haas

Zentrum Sozialraum 3: Offene Jugendarbeit und Kinder- und Jugendhilfe aus einer Hand

Mag.^a Nicolette Bauer, Mag. Manfred Wonisch, Jugend am Werk

anschließend **ABENDESSEN**

Freitag 26.6.2015

09:00 bis
11:00 Uhr

(inkl. Pausen) **ARBEITSGRUPPEN ZU DEN PRAXISBEISPIELEN**

Festlegen von Rahmenbedingungen und Erarbeitung von Tools für die Jugendarbeit auf Basis der Impulsreferate und der vorgestellten Praxisbeispiele

11:00 bis
12:00 Uhr

RESÜMEE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN UND ABSCHLUSS DER FACHTAGUNG

abschließend **MITTAGESSEN UND GEMÜTLICHER AUSKLANG**

Gesamtmoderation: Mag.^a Eva-Maria Fidschuster

Moderation der Arbeitsgruppen:

Gertraud Hartl, BEd, Mag.^a Daniela Köck, Mag.^a Erika Saria-Posch, Mag.^a Uschi Theißl